

Der Lausitzer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Eine fortlaufende
Zusammenstellung
aktueller Zahlen

Quartalszahlen
Stand September 2025



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kompetenzzentrum
Bildung im Strukturwandel
Netzwerkbüro Lausitz

kobra.net
Beratung.Bildung.Brandenburg

Hintergrund

Das Netzwerkbüro Bildung in der Lausitz befasst sich seit Juli 2020 mit kommunenübergreifenden Bedarfen und Perspektiven für eine zukunftsfähige Bildungslandschaft in der Lausitz.

Explizite Zielstellung ist dabei einerseits die aktive Fürsprache für Belange der Bildung im Strukturwandel und andererseits die datenbasierte Analyse und Interpretation aktueller Entwicklungen und Trends zum Thema. Dies wird im Rahmen zweier konkreter Aufgabenbereiche des Netzwerkbüros umgesetzt: Einem **regionalen Netzwerkmanagement**, das notwendige Räume für Abstimmungsprozesse zwischen Bildungsakteur*innen schafft und das Thema Bildung im Strukturwandel in die entsprechenden Gremien vor Ort einbringt, sowie einem **regionalen Bildungsmonitoring**, das die gesamte Lausitz in den Blick nimmt und aktuelle Entwicklungen und Trends rund um die Themen berufliche Orientierung, berufliche Fort- und Weiterbildung und Fachkräftegewinnung und -sicherung beobachtet und einordnet. Auf der Grundlage dieser Daten ist eine detaillierte Einsicht in laufende Prozesse rund um das Thema Bildung in der Lausitz möglich.

Die quartalsweise erscheinende Zusammenstellung „Der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in der Lausitz“ richtet sich vordergründig an kommunale und landespolitische Akteur*innen und Kooperationspartner*innen aus dem Bereich Bildung und an alle Interessierten im Allgemeinen. Durch den fortlaufenden Vergleich konkreter Kennzahlen sollen spezifische Trends sichtbar gemacht und pointierte Hinweise auf markante Veränderungen ermöglicht werden. Sie möchten mit uns auf dem Laufenden bleiben und dieses Format ähnlich einem Newsletter erhalten? Dann tragen Sie sich gern online ein und lassen sich regelmäßig von uns zu ausgewählten Zahlen informieren.

Grundlegendes

Die Lausitz setzt sich aus der kreisfreien Stadt Cottbus (CB), den brandenburgischen Landkreisen Dahme-Spreewald (LDS), Elbe-Elster (EE), Oberspreewald-Lausitz (OSL) und Spree-Neiße (SPN) sowie den sächsischen Landkreisen Bautzen (BZ) und Görlitz (GR) zusammen. Die hier besprochenen Zahlen beziehen sich ausschließlich auf dieses Gebiet, es sei denn, sie werden anders gekennzeichnet.

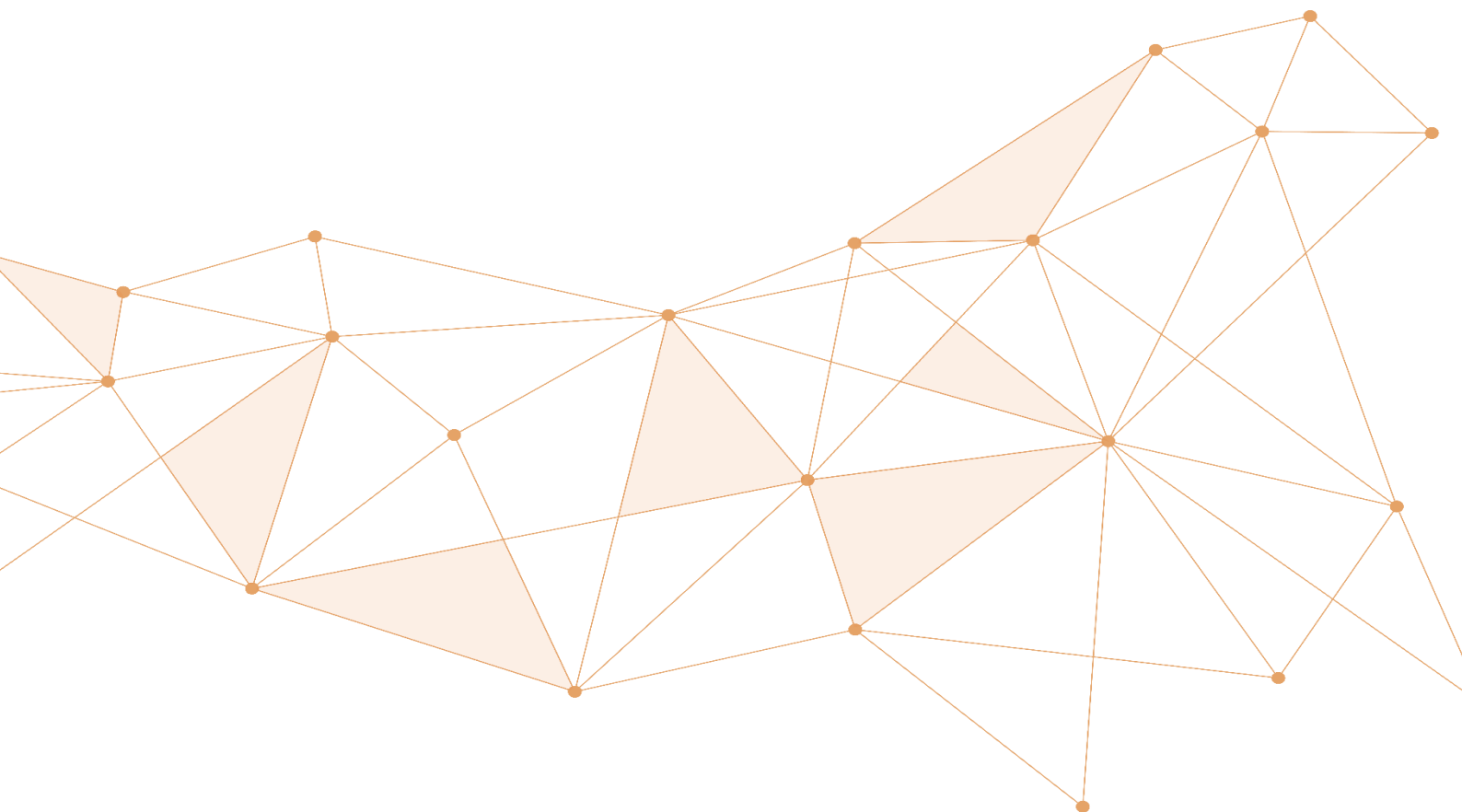
Anmerkungen zur Datengrundlage:

- Die Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) lässt zwar keine Aussagen über den gesamten Ausbildungsmarkt zu, da sie nur über die bei der BA gemeldeten Bewerber*innen berichtet, dennoch deckt sie mit ihrem Fokus auf BBiG-Berufe¹ das zahlenmäßig bedeutsamste Segment des Ausbildungsmarktes ab.
- Das Ausbildungs- bzw. Berichtsjahr geht vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres. Bei Monatswerten handelt es sich damit um kumulierte Werte seit Beginn des Berichtsjahres, das bedeutet, die Werte werden monatlich aufsummiert.
- Die fünf Lausitzer Kreise in Brandenburg bilden den Agenturbezirk Cottbus, die beiden sächsischen Lausitzer Kreise bilden den Agenturbezirk Bautzen ab.

¹ nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) anerkannte Ausbildungsberufe

Ausgewählte Zahlen im Vergleich

- Zum Ende des Berichtsjahres 2024/2025 sind in der Lausitz **218 (3,7 %) weniger Bewerber*innen** gemeldet als zum Vorjahreszeitpunkt. Auch in Bezug auf die **gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist ein Rücklauf zu verzeichnen: 613 (9,9 %)** weniger Berufsausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr wurden bis September 2025 bei der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet.
- Im sächsischen Teil der Lausitz stammten im Berichtsjahr 2024/2025 etwa 8 % (216) der Bewerber*innen um eine Ausbildungsstelle aus dem Ausland. In der brandenburgischen Lausitz hingegen beträgt der **Anteil der ausländischen Ausbildungsbewerber*innen** 16 % (455). Im brandenburgischen Teil der Lausitz wird folglich bereits verstärkt auf das Potenzial junger Erwachsener aus dem Ausland zur Fachkräftesicherung zurückgegriffen.
- Der **Landkreis Bautzen** ist der einzige Kreis in der Lausitz, der seine **Arbeitslosenquote** mit Stand September 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte **verringern** konnte (2025: 5,9 %; 2024: 6,2 %). Alle anderen Lausitzer Kreise verzeichnen einen Anstieg der Arbeitslosenquote zwischen 0,1 und 0,4 Prozentpunkten.
- Im September 2025 werden in der sächsischen Lausitz anteilig mit 66 % mehr Arbeitskräfte auf **Fachkräfte-Niveau gesucht** als in der brandenburgischen Lausitz mit 59 %.
- In der Lausitz werden mit Stand September 2025 vor allem in den **Berufsgruppen** „Maschinenbau- und Betriebstechnik“ (581), „Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag“ (537), „Energietechnik“ (378), „Fahrzeugführung im Straßenverkehr“ (361) und „Altenpflege“ (321) **Arbeitskräfte gesucht**.

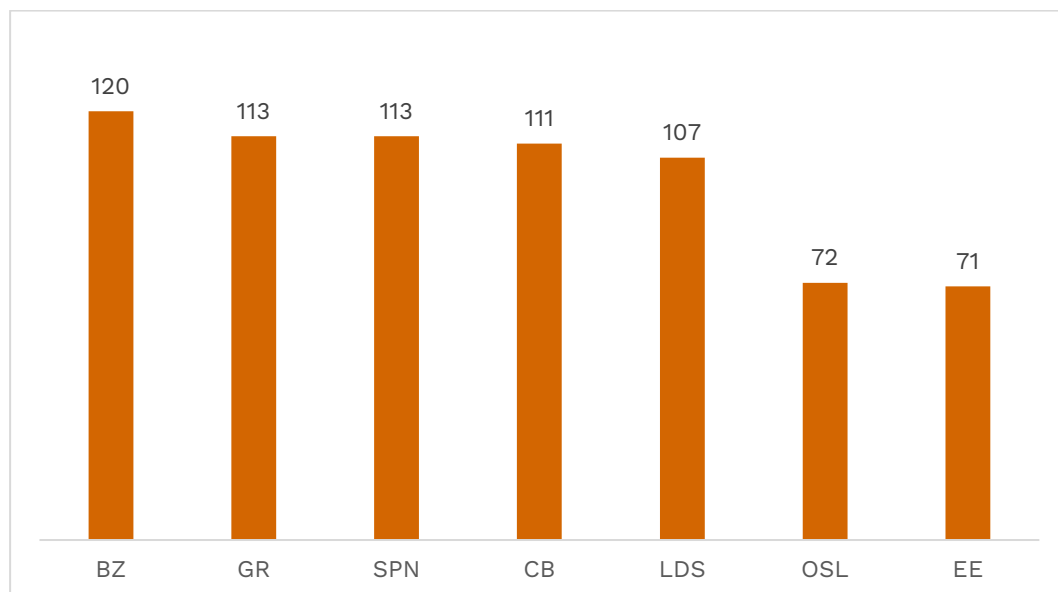


Der Lausitzer Ausbildungsmarkt²

Bewerber*innen für Berufsausbildungen in der Lausitz (Stand September 2025)

- Bis zum Ende des Berichtsjahres 2024/2025 haben sich insgesamt 5.638 Personen in der Lausitz auf der Suche nach einer Berufsausbildung für das Ausbildungsjahr 2025/2026 bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet (2.887 in der brandenburgischen Lausitz, 2.751 in der sächsischen Lausitz). Das sind 218 Personen bzw. 3,7 % weniger als zum Vorjahreszeitpunkt (88 Personen (3,0 %) weniger im brandenburgischen Teil der Lausitz und 130 Personen (4,5 %) weniger in der sächsischen Lausitz).
- Die gemeldeten Bewerber*innen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Lausitzer Kreise:
 - 1.745 Bewerber*innen im Kreis Bautzen
 - 1.006 Bewerber*innen im Kreis Görlitz
 - 773 Bewerber*innen im Kreis Dahme-Spreewald
 - 625 Bewerber*innen in der kreisfreien Stadt Cottbus
 - 580 Bewerber*innen im Kreis Spree-Neiße
 - 475 Bewerber*innen im Kreis Elbe-Elster
 - 434 Bewerber*innen im Kreis Oberspreewald-Lausitz.
- Zum Ende des Berichtsjahres 2024/2025 weisen vor allem die Landkreise Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster einen großen Bewerber*innenmangel auf. Rein rechnerisch stehen hier gerade einmal 72 und 71 Bewerber*innen 100 gemeldeten Ausbildungsstellen gegenüber. In den übrigen Lausitzer Kreisen liegt mit mehr als 100 Bewerber*innen auf 100 gemeldete Ausbildungsstellen ein Überschuss an Bewerber*innen vor (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Anzahl der Bewerber*innen je 100 gemeldete Berufsausbildungsstellen in den Lausitzer Kreisen im September 2025



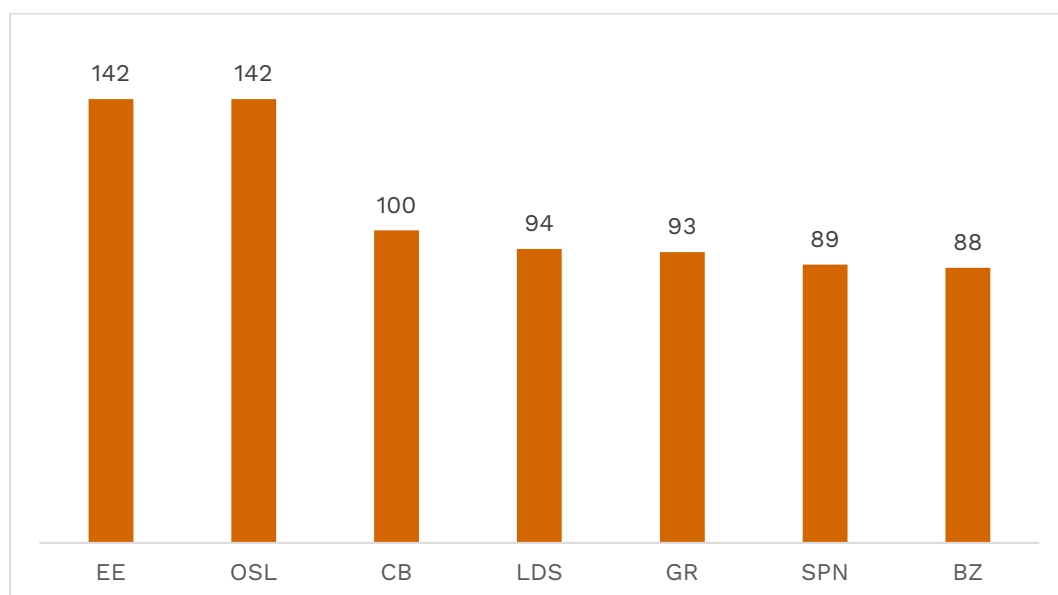
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsmarkt, Berichtsjahr 2024/2025, September 2025, eigene Berechnungen

² auf Grundlage der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)
Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in der Lausitz – September 2025
Netzwerkbüro Bildung in der Lausitz

Berufsausbildungsstellen in der Lausitz (Stand September 2025)

- Bis zum Ende des Berichtsjahres 2024/2025 sind in der Lausitz insgesamt 5.599 Berufsausbildungsstellen zur Besetzung bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet worden (3.142 in allen brandenburgischen Kreisen, 2.457 in den Kreisen im sächsischen Teil) – das sind in der gesamten Lausitz 613 Ausbildungsstellen und damit 9,9 % weniger als im September 2024. Ein genauerer Blick zeigt, dass in den brandenburgischen Kreisen 483 (13,3 %) weniger und in den sächsischen Kreisen 130 (5,0 %) weniger Berufsausbildungsstellen als noch im September 2024 zur Besetzung gemeldet wurden.
- Die 5.599 gemeldeten Berufsausbildungsstellen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Lausitzer Kreise:
 - 1.525 Berufsausbildungsstellen im Kreis Bautzen
 - 932 Berufsausbildungsstellen im Kreis Görlitz
 - 723 Berufsausbildungsstellen im Kreis Dahme-Spreewald
 - 672 Berufsausbildungsstellen im Kreis Elbe-Elster
 - 620 Berufsausbildungsstellen in der kreisfreien Stadt Cottbus
 - 613 Berufsausbildungsstellen im Kreis Oberspreewald-Lausitz
 - 514 Berufsausbildungsstellen im Kreis Spree-Neiße.
- Analog der Anzahl an Bewerber*innen auf 100 Berufsbildungsausstellen weisen rechnerisch vor allem die Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz einen großen Überschuss an gemeldeten Berufsausbildungsstellen auf – hier kommen jeweils 142 gemeldete Berufsausbildungsstellen auf 100 Bewerber*innen. Die übrigen Lausitzer Kreise weisen mehr Bewerber*innen als gemeldete Berufsausbildungsstellen auf – mit Ausnahme von der kreisfreien Stadt Cottbus, in der es nahezu identische Anzahlen an Bewerber*innen und Berufsausbildungsstellen gibt (vgl. Abbildung 2).

*Abbildung 2: Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen je 100 Bewerber*innen in den Lausitzer Kreisen im September 2025*



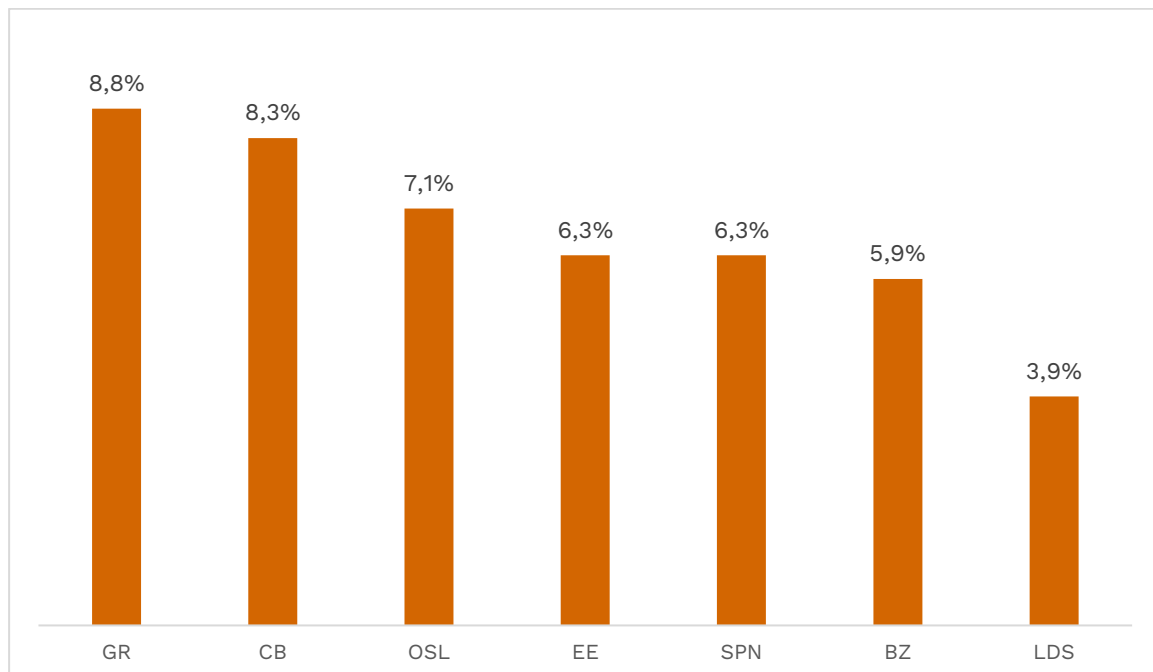
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsmarkt, Berichtsjahr 2024/2025, September 2025, eigene Berechnungen

Der Lausitzer Arbeitsmarkt³

Arbeitslosenzahlen/-quote in der Lausitz (Stand September 2025)

- Im September 2025 waren 38.412 Personen in der Lausitz arbeitslos gemeldet (18.697 in der brandenburgischen Lausitz, 19.715 in der sächsischen Lausitz). Das sind 347 Arbeitslose bzw. 0,9 % mehr als im Vorjahresmonat (September 2024). Im Vergleich zu anderen Regionen fällt dieser Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Lausitz niedrig aus: deutschlandweit hat die Anzahl der Arbeitslosen von September 2024 bis September 2025 um 5 % zugenommen, im gesamten Bundesland Brandenburg und im Freistaat Sachsen stieg die Zahl der Arbeitslosen in diesem Zeitraum um 4 % sowie 6 %.
- 21.588 (56 %) der Arbeitslosen in der Lausitz waren männlich und 16.824 (44 %) weiblich.
- Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) lag im brandenburgischen Teil der Lausitz bei 6,0 % (0,2 Prozentpunkte mehr als in 09/2024) und im sächsischen Teil der Lausitz bei 7,2 % (0,1 Prozentpunkte weniger als in 09/2024).

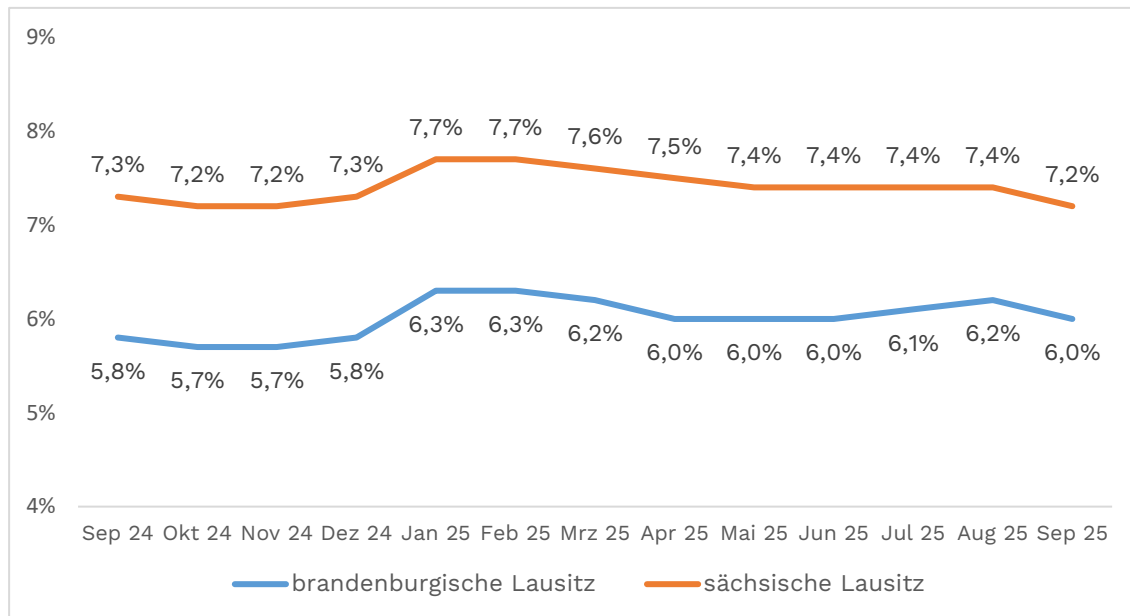
Abbildung 3: Arbeitslosenquote in den Lausitzer Kreisen im September 2025



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose – Zeitreihe (Monats- und Jahreszahlen)

³ auf Grundlage der Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Abbildung 4: 12-Monats-Entwicklung der Arbeitslosenquote in der Lausitz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslose – Zeitreihe (Monats- und Jahreszahlen)

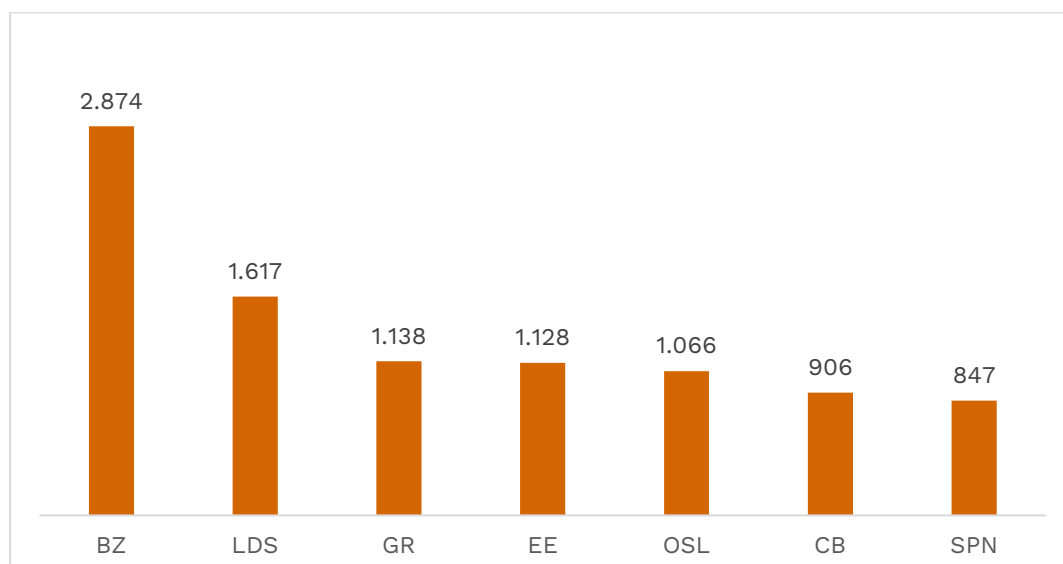
- Die Betrachtung der Arbeitslosenquote in der Lausitz im 12-Monatsverlauf zeigt weiterhin eine annähernd parallele Entwicklung der Quote in beiden Teilen der Lausitz, wobei die Arbeitslosenquote in der brandenburgischen Lausitz grundsätzlich niedriger liegt. Zu Beginn des betrachteten Zeitraums im September 2024 lag die Differenz der Arbeitslosenquoten zwischen beiden Teilregionen bei 1,5 Prozentpunkten. Seitdem schwankt diese Differenz monatlich zwischen 1,2 und 1,5 Prozentpunkten. Mit Stand September 2025 liegt die Arbeitslosenquote im sächsischen Teil der Lausitz um 1,2 Prozentpunkte höher als in der brandenburgischen Lausitz. Wie sich diese Entwicklung in den kommenden Monaten fortsetzen wird, bleibt weiterhin zu beobachten.

Gemeldete Arbeitsstellen in der Lausitz (Stand September 2025)

- Im September 2025 waren 9.576 offene Arbeitsstellen in der Lausitz gemeldet, davon 5.564 in der brandenburgischen Lausitz und 4.012 in der sächsischen Lausitz. Das sind in der Lausitz insgesamt 63 bzw. 0,7 % weniger gemeldete offene Arbeitsstellen als im Vorjahr – 624 (11,2 %) weniger in der brandenburgischen Lausitz und 561 (14,0 %) mehr in der sächsischen Lausitz.
- Von den 9.576 gemeldeten unbesetzten Arbeitsstellen in der Lausitz:
 - ... sind 863 (9 %) befristet ausgeschrieben.
 - ... sind 1.258 (13 %) in Teilzeit ausgeschrieben.
 - ... sind 9.074 (95 %) sofort zu besetzen.
 - ... weisen 5.123 (54 %) bislang eine Vakanzzeit⁴ von mindestens 3 Monaten und 3.088 (32 %) eine Vakanzzeit von mindestens 6 Monaten auf.
 - ... erfordern 1.668 (17 %) das Anforderungsniveau „Helfer“, 5.931 (62 %) das Anforderungsniveau „Fachkraft“ und 1.977 (21 %) das Anforderungsniveau „Experte/Spezialist“.
- Die durchschnittliche Vakanzzeit beträgt im brandenburgischen Teil der Lausitz 204 Tage und im sächsischen Teil der Lausitz 128 Tage.

Eine Betrachtung der gemeldeten Arbeitsstellen differenziert nach dem Anforderungsniveau ist von Relevanz, da hierbei in der Regel unterschiedliche Bildungs- und Berufsabschlüsse vorausgesetzt werden. Für Helfer- und Anlernertätigkeiten etwa wird überwiegend kein formaler beruflicher Bildungsabschluss oder nur eine einjährige Berufsausbildung gefordert. Das Anforderungsniveau 2 (Fachkraft) umfasst komplexere und stärker fachlich ausgerichtete Tätigkeiten, die üblicherweise eine zwei- bis dreijährige Berufsausbildung erfordern. Die (hoch-)komplexen Tätigkeiten des Anforderungsniveaus Spezialist/Experte setzen häufig eine Meister- oder Techniker Ausbildung bzw. einen vergleichbaren Hochschulabschluss oder gar eine mindestens vierjährige Hochschulausbildung voraus.⁵

Abbildung 5: Anzahl der zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen in den Lausitzer Kreisen im September 2025

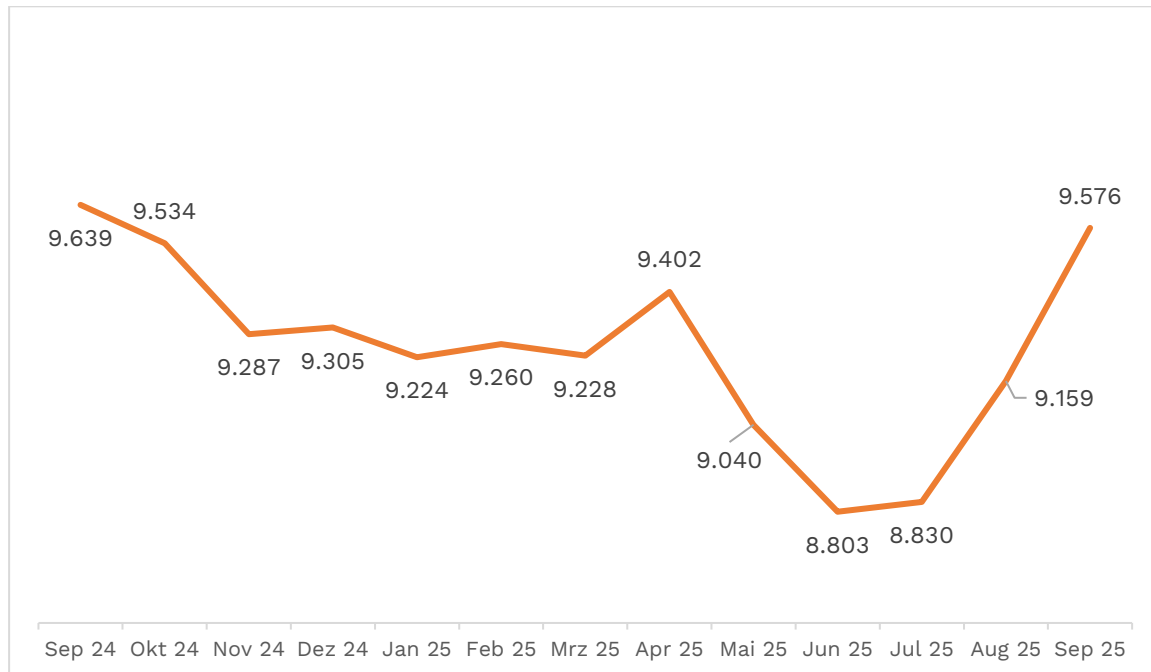


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Gemeldete Arbeitsstellen (Monatszahlen)

⁴ Vakanzzeit = Besetzungsdauer; gibt die Dauer der Ausschreibung bzw. die Dauer von der Veröffentlichung einer Stellenanzeige bis zur Besetzung der entsprechenden Stelle an

⁵ vgl. Bundesagentur für Arbeit (2021): Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020 Band 1: Systematischer und alphabetischer Teil mit Erklärungen, S. 26f.

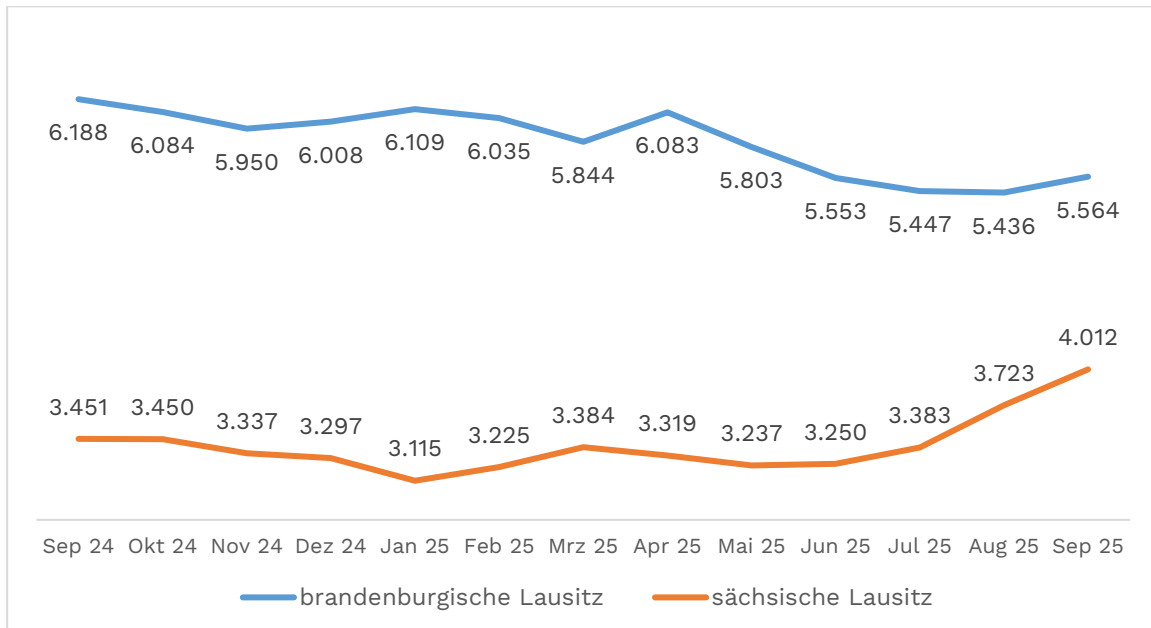
Abbildung 6: 12-Monats-Entwicklung der Anzahl der zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen in der Lausitz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Gemeldete Arbeitsstellen (Monatszahlen)

- Die hier dargestellte Entwicklung der Anzahl der zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen in der Lausitz zeigt, dass bis Juni 2025 ein tendenzieller Rückgang der ausgeschriebenen Arbeitsstellen zu verzeichnen war. Von September 2024 bis Juni 2025 hat die Anzahl der zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen um 836 Stellen abgenommen, sodass im Juni 8.803 offene Arbeitsstellen in der Lausitz gemeldet waren. Seit Juli 2025 steigt die Anzahl allerdings erneut an, sodass mit Stand September 2025 wieder deutlich mehr Beschäftigte in der Lausitz gesucht werden (9.576). Das sind 63 (0,7 %) weniger als noch im September 2024.
- Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig gelagert und durch uns momentan nicht präzise zu benennen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen der Bundesagentur für Arbeit nur Arbeitsstellen erfasst, die zur Besetzung gemeldet wurden. Sie liefert somit keinen vollumfänglichen Einblick in den Stellenmarkt der Lausitz. Darüber hinaus kann durchaus davon ausgegangen werden, dass nicht alle Arbeitgeber*innen, die Fachkräfte benötigen, diese auch aktiv suchen und Stellen ausschreiben. Fehlende Zeit neben dem Alltagsgeschäft oder fehlende finanzielle Ressourcen, um weitere Beschäftigte einzustellen, können Hinderungsgründe hierfür darstellen.

Abbildung 7: 12-Monats-Entwicklung der Anzahl der zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen in der Lausitz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Gemeldete Arbeitsstellen (Monatszahlen)

- Das dargestellte Diagramm verdeutlicht zunächst einmal, dass im September 2025 in der brandenburgischen Lausitz 1.552 mehr offene Arbeitsstellen zur Besetzung gemeldet wurden als im sächsischen Teil der Lausitz.
- Es zeigt sich darüber hinaus in der brandenburgischen Lausitz ein tendenzieller Rückgang der ausgeschriebenen Arbeitsstellen. Zwischen September 2024 und September 2025 ist die Anzahl der gemeldeten Arbeitsstellen dort um 624 Stellen (11,2 %) gesunken. Im gleichen Zeitraum weist die sächsische Lausitz hingegen eine Zunahme von 561 zur Besetzung gemeldeten Arbeitsstellen (14,0 %) auf. Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig gelagert und durch uns momentan nicht präzise zu benennen.



NETZWERKBÜRO

BILDUNG IN DER LAUSITZ

Bildung verbindet.

» Über uns

Das Team des Netzwerkbüros Bildung in der Lausitz versteht sich als regional verankerter Akteur und verlässlicher Ansprechpartner für das Thema Bildung im Strukturwandel. Als Impuls- und Stichwortgeber informieren wir über aktuelle Entwicklungstendenzen in der Region und gestalten Bildungsdiskurse vor diesem Hintergrund aktiv mit. Die auf Basis eines regionalen Bildungsmonitorings gewonnenen Daten sollen ein regionales Bildungsmanagement in der Region ermöglichen und somit zur Strukturentwicklung beitragen. In diesem Sinne möchten wir Sie künftig in Form des fortlaufenden Formats „Der Lausitzer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“ über wichtige Entwicklungen informieren.



Sollten Sie Fragen zu den dargestellten Zahlen haben, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Sie erreichen mich unter:

Julia Bischoff

Tel.: 0355 - 4946 0651

Mail: bischoff@bildung-lausitz.de

Netzwerkbüro Bildung in der Lausitz

c/o kobra.net GmbH

Inselstraße 24

03046 Cottbus

Durch die kontinuierliche Arbeit in unseren drei Kernbereichen Netzwerkmanagement, Regionales Bildungsmonitoring und Wissensmanagement setzen wir nachhaltige Impulse für eine bedarfsorientierte und zukunftsfähige Bildungsplanung in der Lausitz. Wir bringen Akteure aus den Bereichen Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft zusammen, um gemeinsam an Ideen für eine vitale und leistungsfähige Bildungslandschaft in der Region zu arbeiten.

Hier finden Sie uns:

